

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Stand des Schädlingsbefalls durch den Buchdrucker auf Flächen von ThüringenForst

Der Fragenkatalog soll die Situation des Buchdruckerbefalls auf Flächen von ThüringenForst klären.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/3380** vom 27. Mai 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juli 2022 beantwortet:

1. Wie viele Flächen von ThüringenForst welcher Größe sind (schätzungsweise) nach Kenntnis der Landesregierung vom Buchdruckerbefall betroffen (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Antwort:

Zu den durch die Extremwetterereignisse und Folgeschäden von 2018 bis 2021 entstandenen Schadflächen wird auf die Darstellung in der Anlage verwiesen. Die Schadursachen sind vielfältig und nicht ausschließlich auf den Buchdrucker zurückzuführen. Die detaillierten Daten stehen zur freien Nutzung in Geoproxy und GeoMIS-TH zur Verfügung. Eine Erfassung der Schadflächen differenziert nach Landkreisen beziehungsweise nach kreisfreien Städten erfolgt nicht.

2. Welche Maßnahmen hat ThüringenForst dagegen unternommen, wo wurde gegebenenfalls befallenes Holz wie und wann beräumt?

Antwort:

Allein die rechtzeitige Erkennung und Sanierung von vom Borkenkäfer befallenen Bäumen, das heißt Verhinderung des Ausfluges der Folgegeneration (Jungkäfer), kann die Ausweitung des Befalls mindern. Die ThüringenForst - AöR ist bestrebt, landesweit alles befallene Holz rechtzeitig einzuschlagen und eine zügige Abfuhr aus dem Wald zu gewährleisten.

Um die Käferaufarbeitung effektiver zu gestalten, hat die ThüringenForst - AöR in den vergangenen Jahren mehrere technische Verfahren etabliert.

Beispiele dafür sind:

- Rechtzeitige Erkennung: Buchdrucker-Monitoring, Borkenkäfer-App, Satellitengestützte Schadflächenerfassung;
- Schnellere Holzvermessung: sScale – System zur photooptischen Holzvermessung;
- Anlage von Holzlagerplätzen außerhalb des Waldes: Unterhaltung eines Lagerplatzsystems (Trockenlagerplätze).

3. Wie viele Schädlingsfallen wurden wann auf welchen Flächen von ThüringenForst aufgestellt und kontrolliert, wie wurde das Ergebnis dokumentiert und eingeschätzt?

Antwort:

Fallensysteme dienen primär dem Populationsmonitoring, weniger der Bekämpfung der Borkenkäfer. Derzeit beteiligen sich 47 Reviere aus 21 Thüringer Forstämtern mit insgesamt 95 Fallen am offiziellen Buchdrucker-Monitoring. Im Rahmen des Monitorings werden die Fallen wöchentlich kontrolliert und die ermittelte Anzahl gefangener Buchdrucker in eine zentrale Datenbank übertragen. Die Daten werden vom Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha ausgewertet und für die Erstellung einer Thüringenkarte mit Darstellung der aktuellen Fangzahlen oder in den Waldschutz-Informationen verwendet. Sie dienen außerdem für Zeitvergleiche sowie zur regionalen Abschätzung des Befallsdrucks.

4. Wie wird der Befall im Vergleich zu den vergangenen fünf Jahren eingeschätzt?

Antwort:

Erstmals seit Beginn der laufenden Buchdrucker-Massenvermehrung im Jahr 2018 war die Befallsmenge 2021 mit rund 3,144 Mio. Festmetern (fm) im Vergleich zu 2020 (rund. 3,477 Mio. fm) etwas rückläufig, liegt aber auf dem historisch zweithöchsten Wert. Allerdings hat sich dieser positive Trend nicht fortgesetzt, so dass im Mai 2022 die Schadholzmenge mit rund 134.000 fm wieder über der des Vorjahresmonats mit rund 91.800 fm lag. Auch im fünften Jahr der Massenvermehrung hat der Buchdrucker jetzt schon eine sehr hohe Populationsdichte erreicht. Die Situation ist an einigen Standorten derzeit kritischer einzuschätzen als in den Jahren 2018 bis 2020. Der bisherige Witterungsverlauf im Juni/Juli 2022 wird die Situation weiter verschärfen. Die weitere Entwicklung des Borkenkäferbefalls wird maßgeblich vom Witterungsverlauf in den folgenden Wochen und Monaten abhängig sein.

5. Ist nach Kenntnis/Auffassung der Landesregierung die Personalzahl von ThüringenForst ausreichend, um Schädlingsbefall wie durch den Buchdrucker wirksam bekämpfen zu können?

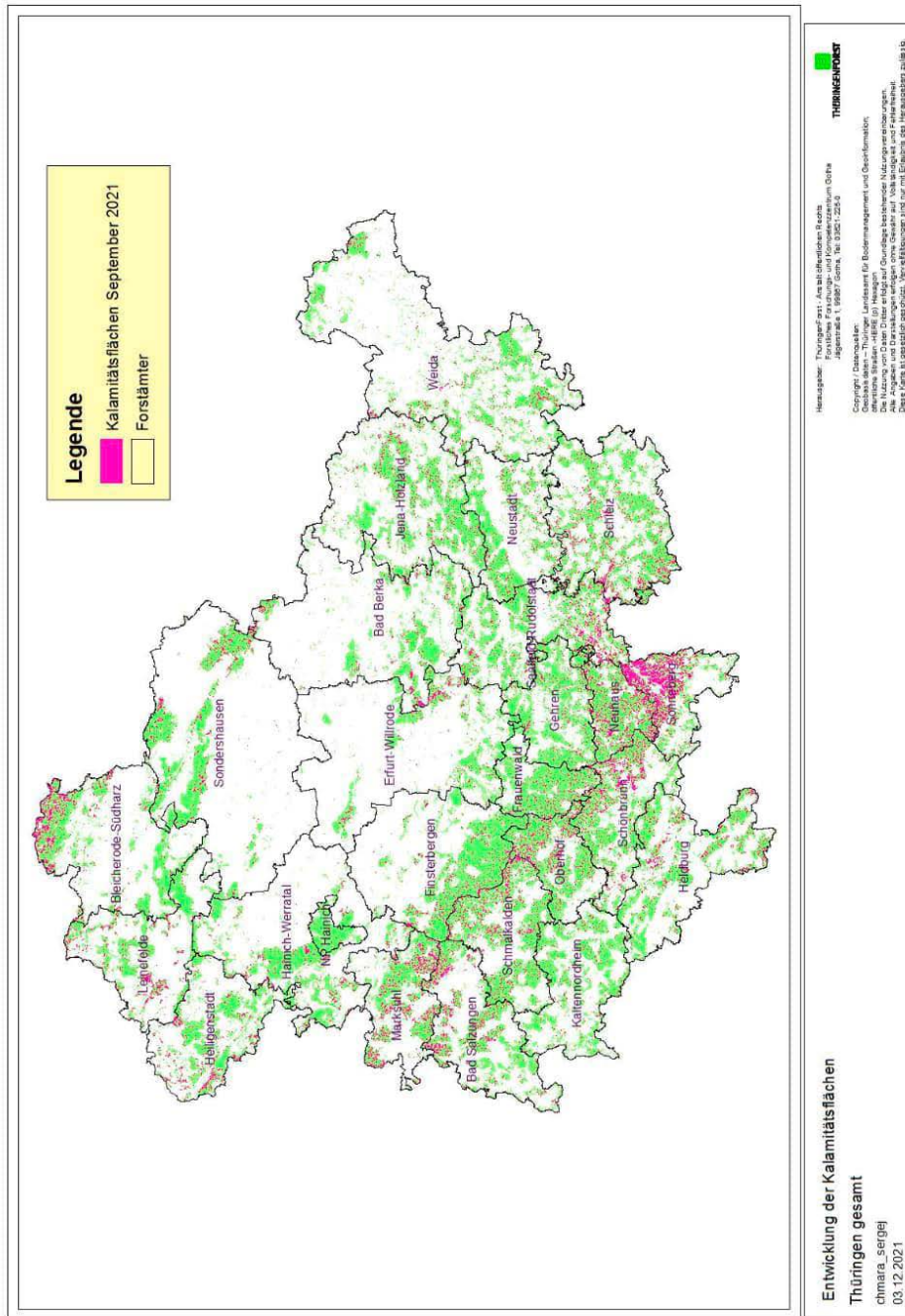
Antwort:

Auf Basis der mit dem Aktionsplan Wald 2030 ff. verknüpften spezifischen Finanzierungsmöglichkeiten hat die Landesforstanstalt bereits gezielt Personal aufgestockt, etwa zur Borkenkäfersuche, zur Beratung des privat- und Körperschaftswaldes bei der Flächensanierung und beim Waldumbau oder in der forstlichen Förderung. Ein zentrales Instrument zur Bewältigung der Borkenkäferkalamität bleibt die Fortführung der intensiven personellen Verstärkung der Revier- und Forstamtsebene durch die Beschäftigung von Forstschutzkoordinatoren und Forstschutz Helfern. Die Landesforstanstalt hat zur Sicherung des Personalzugangs eine Ausbildungsoffensive für alle Beschäftigtengruppen gestartet. Der Eintritt einer tatsächlichen Retrogradation der Käferpopulation wird letztlich jedoch entscheidend von den künftigen Witterungsverhältnissen abhängen.

In Vertretung

Weil
Staatssekretär

Anlage



Anlage 1: Kalamitätsflächenübersicht der Jahre 2018 bis 2021 (Stand: 01.09.2021)